



## **Merkblatt für Freiwillige zur Schweigepflicht**

Diskretion und Verschwiegenheit sind wichtige Voraussetzungen für die Mitarbeit als Freiwillige im Roten Kreuz Baselland (SRK BL).

Was muss ich dabei beachten? Konkrete Antworten finden Sie hier:

### **Was ist Diskretion?**

Eine Haltung, welche die Integrität und Privatsphäre der begleiteten oder besuchten Person wahrt.

### **Welche Informationen fallen unter die Schweigepflicht?**

Unter Schweigepflicht steht, was Sie im Rahmen der Begleitungen und Besuche wahrnehmen und was ihnen anvertraut wird, soweit dies nach allgemeiner Vorstellung in den Geheimbereich gehört. Das betrifft insbesondere Informationen zu Familienverhältnissen, Krankheiten, persönlichen Problemen oder zur finanziellen Situation. Die Schweigepflicht ist gesetzlich geregelt.

### **Kann ich mit der Koordinatorin belastende Situationen besprechen?**

Ja. Auch die Koordinatorinnen stehen unter der Schweigepflicht.

### **Kann ich Fachstellen oder andere Personen informieren oder für Hilfestellung anfragen?**

Nein. Dies ist nur möglich, wenn die von Ihnen begleitete oder besuchte Person einen Auftrag gibt oder wenn sie mit der Anfrage einverstanden ist. Wenn Sie der Meinung sind, dass dringend jemand beigezogen werden müsste, **wenden Sie sich an die Koordinatorin des SRK BL.**

### **Kann ich in meinem Bekanntenkreis von meinem Engagement als Freiwillige beim Roten Kreuz Baselland erzählen?**

Ja. Aber nur allgemeine Informationen zu Ihrem Einsatz oder zur Situation von älteren Menschen bzw. Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, nicht aber über die von Ihnen begleiteten oder besuchten Personen.

### **Gilt die Schweigepflicht auch, wenn sie nicht speziell vereinbart wurde?**

Ja, sie gilt von Gesetzes wegen und über die Einsatzzeit hinaus, das heisst auch dann noch, wenn Sie nicht mehr für das Rote Kreuz Baselland als Freiwillige tätig sind.

Liestal, 19.03.2020  
Anja Nicole Seiwert